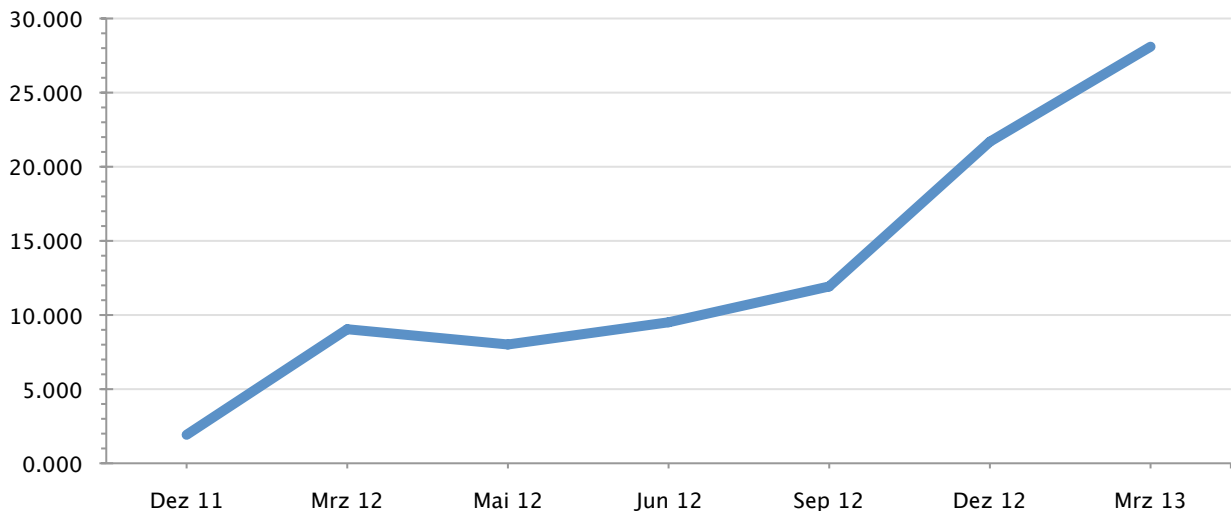


Mittwoch, 27. März 2013

Abwesenheiten: Mehr Disziplin im Nationalrat

Der Nationalrat wird disziplinierter. Das zeigt eine Erhebung von Politnetz, nach welcher Parlamentarier ihre Abwesenheiten immer häufiger begründen. So wurden in dieser Session rund 30 Prozent der Abwesenheiten entschuldigt – in der Wintersession 2011 waren es gerade einmal 1,9 %.



Haben deutlich zugenommen: Der Anteil der entschuldigten Abwesenheiten. Als entschuldbare Abwesenheiten gelten laut Geschäftsreglement des Nationalrates (GRN) Delegationsaufträge, Mutterschaften, Unfälle oder Erkrankungen.

In der soeben zu Ende gegangenen Frühjahrsession mussten die Nationalräte insgesamt 245 Mal auf den Abstimmungsknopf drücken. Dabei waren 15 Räte immer anwesend, andere verpassten über 40 Prozent aller Entscheidungen. Die Säumigen fehlten unentschuldigt, gaben für ihr Fehlen also keinen Grund an. Eben diese Räte werden seit Ende 2011 von Politnetz auf einer Abwesenheitsliste aufgeführt, welche die Online-Plattform nach jeder Session veröffentlicht. Dass viele Räte diese Form von Transparenz ablehnen hat seine Gründe. Gründe, die auch Politnetz-Geschäftsführer Thomas Bigliel sieht. «Es ist uns bewusst, dass die Abwesenheitsliste nur einen indirekten Schluss über das Engagement und den Einfluss eines Parlamentariers zulässt». Dass man die auf den offiziellen Abstimmungsprotokollen basierende Abwesenheitsliste als Pranger sehen kann, will Bigliel nicht gelten lassen. Da Politnetz nur die unentschuldigten Abwesenheiten ausweisen würde, hätten es die Räte, die den Abstimmungen ohne Grund fernbleiben würden selbst in der Hand. Dass dem so ist, zeigt ein Blick auf die aktuellste Liste. So versäumten Christoph Blocher und Lega-Nationalrat Lorenzo Quadri alleine in dieser Session über 100 Abstimmungen, was immerhin einer Abwesenheitsquote von 44, respektive 56 Prozent entspricht.

Am anderen Ende der Liste finden sich jene Räte, die ihre Aufgabe als Volksvertreter wahrnehmen und kaum eine Abstimmung verpassen. Eine Trend, denn die Publikation der Abwesenheitsliste dürfte auch dazu geführt haben, dass die Zahl der Entschuldigungen stark zugenommen hat. Alleine in der Frühlingssession liessen sich 30 Prozent für verpasste Abstimmungen entschuldigen. Nun will Politnetz dieses Prinzip auch in die Kantone tragen.

Diese Nationalräte haben am meisten gefehlt

Name	Kanton	unentschuldigte Abwesenheiten	entschuldigte Abwesenheiten	mögliche Abstimmungen	unentschuldigte Fehlzeit in Prozent
Lorenzo Quadri (Lega)	TI	138	0	245	56.4%
Christoph Blocher (SVP)	ZH	109	0	245	44.5%
Martin Landolt (BDP)	GL	92	0	245	37.6%

Die vollständige Liste finden Sie unter: www.politnetz.li/FS13.pdf

Über Politnetz

Mit über 20'000 registrierten Mitgliedern ist politnetz.ch die grösste politische Plattform der Schweiz. An der Schnittstelle zwischen Politik und sozialen Medien will das Zürcher Web-Startup insbesondere den öffentlichen Diskurs fördern und damit das politische System zugänglicher machen. Daneben protokolliert und visualisiert die Plattform das Stimmverhalten des Nationalrats. Die Ergebnisse kantonaler Parlamente sollen folgen. Die Politnetz AG beschäftigt sechs Mitarbeitende. Firmensitz ist Zürich. / www.politnetz.ch

Ihr Kontakt bei weiteren Fragen

Politnetz
Thomas Bigliel, Geschäftsführer
thomas.bigliel@politnetz.ch
Mob. 078 677 97 37